

# U DIGITALIZE

## U-Digitalize Model

## Kapitel 2. Nutzen und Vorteile der Digitalisierung

# Einführung

---

Die meisten Organisationen betonen nun die aktive Beteiligung an der Digitalisierung (Schneider, 2019). Speziell im Gesundheitswesen hat der Einsatz von Technologie zu einem menschenzentrierten, bürgernahen System der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen geführt. Wir befinden uns jetzt im Zeitalter der elektronischen Patientenakte, deren Hauptzweck darin besteht, langfristige Gesundheitsinformationen für Patient:innen zu sammeln. Diese elektronische Patientenakte hat nicht nur für die Patient:innen, sondern auch für die Forschung eine Vielzahl von Vorteilen. Eine Reihe von medizinischen Informationen und Aufzeichnungen sind nun verfügbar, um mögliche medizinische Fehler und unnötige medizinische Untersuchungen zu vermeiden (was nicht nur Zeit, sondern auch medizinische Kosten spart). Diese Informationen stehen auch für statistische Analysen zur Verfügung, die für die Forschung von Nutzen sind. Darüber hinaus bietet der Einsatz der Digitalisierung im Gesundheitswesen eine Reihe von Möglichkeiten in der Therapie und Prävention sowie eine Verbindung zwischen Gesundheitsproblemen und verfügbaren sozialen Diensten.

Es stimmt, dass diese digitale Transformation des Gesundheitswesens eine Reihe von Problemen mit sich bringt, die gelöst werden müssen, wie z. B. ethische, rechtliche und datenschutzrechtliche Fragen. Nichtsdestotrotz sind die Vorteile und der Nutzen dieser Transformation zahlreich und haben die Gesundheitsdienste revolutioniert. Der Zweck dieses Kapitels ist es, sich auf die Vorteile der Digitalisierung des Gesundheitswesens zu konzentrieren. Das Kapitel ist in drei Teile gegliedert, in denen die Vorteile der Digitalisierung nach folgenden Kriterien bewertet werden: Zugänglichkeit von Dienstleistungen, Organisation von Arbeitsplatz und Dienstleistungen und schließlich Kommunikation.

# Zugänglichkeit der Dienstleistungen

---

Der größte Vorteil der Digitalisierung darin, dass durch sie gesundheitsbezogene Dienstleistungen **für alle zugänglich** gemacht werden. Dazu gehört auch die Gleichberechtigung bei der Suche nach medizinischen und gesundheitsbezogenen Informationen für Menschen, die sich nicht bewegen, sehen oder hören können, die in abgelegenen Gebieten leben oder die nicht die Möglichkeit haben, eine/n Privatärzt:in zu bezahlen. Außerdem sind die erbrachten Leistungen von hoher Qualität, da die Leistungen in der Regel ganzheitlich von einem multidisziplinären und auf das jeweilige Problem spezialisierten Team aus Ärzt:innen, Psycholog:innen, Sozialarbeiter:innen, Krankenpfleger:innen und/oder Physiotherapeut:innen erbracht werden. Auf diese Weise haben die Patient:innen Zugang zu Gesundheitsdiensten auf breiter medizinischer Basis, da er die Zusammenarbeit einer Reihe von spezialisierten Fachleuten umfasst.

Dieser Aspekt betrifft gebrechliche ältere Menschen, die sich nicht bewegen können, um das Sturzrisiko zu verringern, Pflegekräfte, die die zu pflegenden Personen nicht allein lassen können, um medizinische Einrichtungen aufzusuchen, um das Risiko der Belastung zu verringern. Es geht auch um Menschen mit besonderen Fähigkeiten, um Lösungen zu finden, ohne das Haus zu verlassen und das Risiko von Verletzungen zu vermeiden. Es ist wichtig, dass Menschen, die entweder mit Bewegungsproblemen zu kämpfen haben oder nicht über die nötige Zeit und Ressourcen verfügen, um sich in ärztliche Behandlung zu begeben, von digitalisierten Gesundheitsdiensten zu Hause profitieren können, um auch das Risiko zu verringern, dass sich die bestehenden Probleme aufgrund

von Nachlässigkeit noch verschlimmern. Durch die Nutzung digitaler Dienste könnten die Nutzer:innen mit nur einem Mausklick von zu Hause aus Zugang zu Gesundheitsdiensten haben und so die bestmögliche Versorgung erhalten.

Außerdem wurden kürzlich neue digitale Lösungen für Menschen mit besonderen Fähigkeiten und Bedürfnissen geschaffen. Zu diesen neuen Lösungen gehören **mentales Empowerment, Telekonsultation und Telemedizin, Telepsychotherapie und Peer-Group-Foren, aber auch Chatgruppen.**

Telekonsultation und Telemedizin haben sich während der Pandemie als lebensrettend erwiesen. Ärzt:innen konnten eine Plattform nutzen, um Medikamente in Echtzeit zu verschreiben, ohne dass der/die Patient:in sie abholen musste. Damit wurde eine Lösung für Patient:innen geschaffen, die bereits ein fixes Rezept für ihre Medikamente hatten, das nur alle drei oder sechs Monate erneuert werden musste. Darüber hinaus war es eine sehr gute Praxis für Patient:innen, die bereits eine Diagnose hatten und sich an ihre Ärztin oder ihren Arzt wenden konnten, um Folgeuntersuchungen einzuleiten oder über neue Symptome zu informieren. Schließlich konnten Ärzt:innen in einigen Fällen Patient:innen via Kamera begutachten und versuchen, Symptome zu definieren, um eine Diagnose zu stellen und Medikamente zu verschreiben. Diese Vorgehensweise sollte jedoch sehr vorsichtig angewandt werden und muss in einen bestimmten Rahmen eingebettet werden, um Fehleinschätzungen zu vermeiden.

Während der Pandemie wurde auch das mentale Empowerment auf Distanz eingesetzt und getestet. Aufgrund der Dringlichkeit der Situation hatten viele Tagesstätten, insbesondere für Menschen mit Demenz, diese Methode entwickelt und eingesetzt, um ihre Patient:innen aktiv zu halten. Auch wenn viele Fachleute im Gesundheitswesen anfangs skeptisch gegenüber dieser Technik, vor allem bei älteren Menschen, waren, hat sie sich doch als erfolgreich erwiesen und die

Patient:innen während der Quarantäne in der Pandemie aktiv und beschäftigt gehalten. Darüber hinaus wurden die Pflegekräfte nicht im Stich gelassen, da ihnen zur gleichen Zeit auch Telepsychotherapie und Peer-Group-Foren zur Verfügung standen, um sie bei der täglichen Pflege und der Belastung durch die Pflege in einer sehr schwierigen Zeit aufgrund der Pandemie zu unterstützen.

Ein wichtiger Vorteil der Digitalisierung des Gesundheitswesens ist schließlich die **Einbeziehung abgelegener Gebiete**. Der Zugang zur Gesundheitsversorgung ist nicht mehr durch Zeit und Raum begrenzt, was bedeutet, dass unnötige Reisen, Kosten und Müdigkeit vermieden werden. Die Technologie hat die Gesundheitsversorgung zu mehr Menschen gebracht, insbesondere zu Patient:innen, die von Ausgrenzung bedroht sind, was mehr Chancengleichheit für alle bedeutet und eine einfache Nachsorge und Verschreibung ermöglicht. Die Einbeziehung abgelegener Gebiete hat aber auch mit den Pflegenden und den in diesen Gebieten tätigen Fachkräften des Gesundheitswesens zu tun. Inzwischen gibt es eine Vielzahl von Seminaren und Informationen, die eine bessere Lebensqualität, ein besseres Verständnis für die Patient:innen, aber auch für ihre eigenen Bedürfnisse und damit eine bessere Behandlung und eine geringere Belastung ermöglichen sollen. Ein wichtiger Vorteil dieser Seminare ist auch der Zugang zu Informationen über die Rechte der Patient:innen und des Pflegepersonals, die möglichen Erleichterungen sowie die Gesetze zum Schutz des Wohlergehens der Patient:innen und des Pflegepersonals.

# Organisation der Dienstleistungen

---

Abgesehen von der Zugänglichkeit der Dienstleistungen hat die Digitalisierung einen wichtigen Vorteil hinsichtlich der Verringerung der Entfernungen und der Kosten der Dienstleistungen. Insbesondere wurden **kosteneffiziente Lösungen** im Gesundheitsmanagement geschaffen, die es den Angehörigen der Gesundheitsberufe ermöglichen, konkretere Informationen zu geben, spezifischere Fragen zu behandeln und auch maßgeschneiderte Antworten auf spezifische Bedürfnisse zu geben. Ein weiterer Vorteil war die effiziente Verwaltung von Zeit und Raum für das Gesundheitspersonal. Die meisten Gesundheitsstationen leiden unter Platzmangel, sie können nur einige Patient:innen pro Tag behandeln und die Fachkräfte benötigen mehr Zeit pro Person. Durch den Einsatz von Technologie könnten die Fachkräfte in jedem beliebigen Raum arbeiten (in gemeinsamen Büros oder von zu Hause aus) und weniger Zeit pro Patient:in aufwenden, da sie jedes Mal nur spezifische Fragen beantworten. Es wurde festgestellt, dass die Fachkräfte des Gesundheitswesens während der Pandemiezeit ihre Planung am effizientesten organisiert hatten, da sie nicht mit Platzproblemen konfrontiert waren. Sie konnten in einem einzigen Büro mit ihrem Computer, einem Telefon und einer Kamera arbeiten und brauchten kein spezielles Büro, um Patient:innen oder Pflegepersonal einzeln zu empfangen. Dies zeigte sich auch an den Wartelisten vieler Gesundheitsdienste. Telefonanrufe konnten in den meisten Fällen in Echtzeit bearbeitet werden, da die Fachleute parallel und ohne räumliche Hindernisse arbeiten konnten.

Darüber hinaus war die Unterstützung klar und ganzheitlich und hatte zu einer **Verringerung unnötiger Untersuchungen und der missbräuchlichen Inanspruchnahme von Leistungen** und damit zu einer Senkung der Gesundheitskosten geführt. Es wurde festgestellt, dass die Zusammenarbeit

zwischen den Angehörigen der Gesundheitsberufe und den Diensten verbessert wurde, da alles in Echtzeit über einen Computer ausgetauscht wurde und die Informationen nicht verloren gingen oder verlegt wurden. Es gab eine direkte Nachfrage zwischen den Diensten, ohne auf einen leeren Raum oder einen Zeitplan zu warten. Die gemeinsame Nutzung von Informationen hat sich als einfacher erwiesen, da alles auf einem gemeinsamen Laufwerk gespeichert ist, keine vollständige Aktualisierung der Daten der Patient:innen erforderlich ist und keine Notizen verloren gehen. Ein Patient oder eine Pflegekraft konnte alle notwendigen Informationen mit nur einem Anruf abrufen, da der Fall in der Regel von einem Dienst zum anderen weitergeleitet wurde, ohne dass ein spezieller Termin mit der medizinischen Fachkraft vereinbart werden musste.

Schließlich ist eine weitere wichtige Verbesserung durch die Digitalisierung, dass **Informationen für jede/n Verantwortliche/n einer Dienstleistung verfügbar sind**, um zu beurteilen, ob es Raum für eine Verbesserung der Dienstleistungen gibt. Dies führt zu einer besseren Organisation und einem besseren Angebot an Dienstleistungen. Die Arbeit der Angehörigen der Gesundheitsberufe ist jetzt online, sie kann sichtbar sein, ihre Leistung kann bewertet und gelobt werden, oder, im Falle eines Problems, kann sie umorganisiert werden, um produktiver und erfolgreicher zu sein. Außerdem sind die **Möglichkeiten für die Forschung** durch die Digitalisierung offensichtlicher und besser organisiert. Die Verantwortlichen von Gesundheitseinrichtungen könnten klarere und besser organisierte Vorstellungen von Forschungsprotokollen haben, die effizienter organisiert werden könnten, da nun alles digital ist und die Informationen für alle verfügbar sind.

# Kommunikation

---

Der dritte Abschnitt, der sich mit den Vorteilen der Digitalisierung befasst, betrifft die Kommunikation von Dienstleistungen. Der wichtigste Nutzen der Digitalisierung in Bezug auf die Kommunikation ist mit Sicherheit die **Erleichterung und Beschleunigung des lebenslangen Lernens und der Effizienz des Teams**. Digitale Tools bieten Workshops, Seminare und Aktualisierungen zu gesundheitsbezogenen Themen sogar jede Woche. Fachkräfte im Gesundheitswesen können in Echtzeit über neue Techniken, Methoden und Dienstleistungen informiert werden. Wichtige und internationale Literatur zum Thema Gesundheit ist nicht nur online verfügbar, sondern wird auch in Online-Sitzungen von Gesundheitsteams vorgestellt. Darüber hinaus führen häufige Treffen zu verschiedenen Themen zur Teambildung und zum Erfahrungsaustausch zwischen Fachkräften im Gesundheitswesen. Durch diese Treffen werden die Angehörigen der Gesundheitsberufe über die verschiedenen verfügbaren Dienste informiert (was auch dazu führt, dass sie besser auf die Bedürfnisse der Patient:innen eingehen können), lernen ihre Kolleg:innen und ihre Arbeit besser kennen und fühlen sich als Teil eines multidisziplinären Teams. Darüber hinaus ist eine häufige Supervision und Unterstützung des Teams durch Online-Anleitungen möglich, um Problemen wie dem Burnout von Angehörigen der Gesundheitsberufe oder Mobbing am Arbeitsplatz zu begegnen. Schließlich funktioniert die Problemlösung und Verbesserung von Lösungen schneller und effizienter, da Online-Sitzungen leichter zu planen sind und aus diesem Grund häufiger stattfinden.